

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	115
		TOP:	9
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	12.04.2022		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Mutz (TiefbA), Herr Lehmann (MSG)		
Protokollführung:	Frau Klemm / fr		
Betreff:	Marktplatz: Belegung Wochenmarkt - mündlicher Bericht -		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

BM Thürnau erläutert eingangs den seitherigen Verlauf des Sachverhalts. Der entsprechende Antrag Nr. 256/2019 "Marktplatzgestaltung klimatologisch prüfen" vom 01.08.2019 der Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierchutzpartei sei in der Sitzung vom 27.09.2019 des Ausschusses für Klima und Umwelt insofern beantwortet worden, als eine Zusage für die Aufstellung von fünf Bäumen in Kübeln auf Höhe der Fontänen-Anlage erfolgt sei. (Kosten: ca. 32.000 € Pflegeaufwand/Jahr inkl. Gießen, zusätzlich 2.200 € pro Umsetzungsfall). Nunmehr gebe es jedoch neue Erkenntnisse zum Marktbetrieb und dem Belegungsplan, die zu einem Konflikt führten. Das erläutern im Folgenden Herr Mutz (TiefbA) sowie Herr Lehmann (MSG) im Sinne ihrer Präsentation. Ergänzende Anmerkungen sind nachfolgend in zusammengefasster Form mit Verweis auf die jeweilige Foliennummer wiedergegeben.

Bevor er auf die eigentliche Problematik eingeht, informiert Herr Mutz, der Zeitplan bei der Neugestaltung des Marktplatzes könne eingehalten werden (Folie 2); die Fertigstellung sei für Juli 2022 geplant, und bereits in der laufenden Woche werde das Fontänenfeld in Betrieb genommen. Der Bereich um den Marktplatzbrunnen allerdings werfe einige Schwierigkeiten bei der denkmalgerechten Sanierung auf (Fertigstellung ca. Mitte 2023).

Die Belegung des Wochenmarktes sei ursprünglich so geplant gewesen, dass das Fontänen-Feld während des Marktbetriebs abgeschaltet und als Fläche nutzbar gewesen wäre. Die fünf Baumkübel hätten demnach wie geplant aufgestellt werden können (Folie 4). Herr Lehmann führt anhand des alten und neuen Belegungsplans Wochenmarkt (Folien 5, 6) aus, nicht alle Beschicker betrieben ihre Stände kontinuierlich an allen Markttagen über das ganze Jahr, sodass man die Gelegenheit der Neugestaltung des Marktplatzes zu einer Umplanung genutzt habe (Folie 7) und damit den Fontänen-Brunnen auch während des Marktes in Betrieb halten und die Außengastronomie integrieren könne. Zudem biete der Markt dann zu jeder Jahreszeit ein einheitliches Bild, indem die Beschicker gemäß ihrer Betriebszeiten zusammengefasst würden. Im Winter gruppiere sich der Wochenmarkt rund um das Fontänen-Feld, während er sich im Sommer in Richtung Marktbrunnen erweitere. In der Folge schließe dies die fünf Pflanzkübel am vorgesehenen Standort allerdings aus. Blicke man bei der ursprünglichen Aufstellung der Baumkübel, gibt der Vorsitzende ergänzend zu bedenken, belieben sich die jährlichen Kosten wegen der regelmäßig notwendigen Umsetzung der Kübel dann auf 150.000 bis 200.000 € - persönlich halte er zudem den durch ständigen Transport entstehenden wechselnden optischen Eindruck für fragwürdig. Zudem müssten die Bäume in strengen Wintern möglicherweise in einen Innenbereich gestellt werden.

Sowohl StRin Rühle (90/GRÜNE) als auch StR Rockenbach (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) und StRin Königter (PULS) erinnern, die Bäume in Kübeln seien seinerzeit ein Kompromiss zur Begrünung des Marktplatzes und für die Flexibilität des Wochenmarktes gewesen. Das Grün jetzt komplett wegfällen zu lassen, lehnen StRin Rühle und StRin Königter ab. Im Gegensatz zu Herrn Lehmann sei sie der Ansicht, so StRin Rühle, die Bäume in den Kübeln könnten - wie das an anderen Orten der Innenstadt auch geschehe - dauerhaft bewässert werden. Ein Bewässerungssystem komme wegen der nötigen Transportfähigkeit der Bäume nicht in Frage, sagt hingegen BM Thürnau.

Herr Lehmann erläutert StRin Rühle, StR Kotz (CDU) und StRin Schanbacher (SPD) gegenüber, die ganzjährigen Marktstände gruppierten sich vom oberen Bereich des Fontänen-Felds bis hin zum Rathaus. Das habe sowohl infrastrukturelle Gründe (Stromanschlüsse) als auch Gründe der logistischen Planung der Beschicker-Fahrzeuge. Er bestätigt auf Frage von StR Rockenbach hin, diese Fahrzeuge müssten unter anderem Ware elektrisch kühlen und deshalb direkt auf dem Marktplatz an der Stromversorgung positioniert werden.

Neben der attraktiven Kombination aus Wochenmarkt und Gastronomie befürwortet StR Kotz das Fontänen-Feld sowohl optisch als auch klimatologisch, es solle jedoch nicht zulasten von Bäumen in der Stadt gehen. Die fünf geplanten Baumkübel könnten seiner Meinung nach auch dauerhaft in der als Ausweichort vorgesehenen Hirschstraße, oder aber im Winter auf dem dann stillgelegten Fontänen-Feld stehen. Sie wolle die Bäume im Sommer auf dem Marktplatz, sagt StRin Königter. Die Stadträtin zeigt sich verärgert über die neue Planung und weist - wie StR Rockenbach - darauf hin, dass gepflanzte Bäume ohnehin die bessere Lösung gewesen wären. Die präsentierte Lösung trage sie nicht mit; mindestens aber bestehe sie auf zugesagte Alternativ-Standorte, damit nicht am Ende aller Überlegungen überhaupt keine Bäume aufgestellt würden.

StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) schlägt vor, die Markt- und Schillerplatz verbindende Kirchstraße als Platz für Marktstände - wie beim Weihnachtsmarkt auch - zu nutzen. Das sei den Beschickern sehr schwer zu vermitteln, meint Herr Lehmann, zumal die Durchgangsstraße nicht stark frequentiert sei. Eine weitere Idee sei, so StR Rockenbauch weiter, die Marktstände in einer Doppelreihe vor dem Fontänen-Feld anzuordnen, wenn schon das Fontänen-Feld dauerhaft angeschaltet bleiben solle. Ursprünglich sei ja der Grundgedanke eben der gewesen, die Fontänen im Marktbetrieb abschalten zu können. Das bekräftigt StRin Königeter mit Verweis auf die wesentlich geringeren Kosten dafür im Vergleich zu einem wiederholten Baumtransport. Herr Lehmann verweist auf die Attraktivität der Fontänen während des Marktbetriebes in Kombination mit den Sitzbänken. Dem stimmt StRin von Stein (FW) zu.

Der Vorsitzende erklärt, den Baumstandort habe man seinerzeit gemeinsam mit BM Pätzold aufgrund klimatologischer Gegebenheiten und wegen der Nähe zu den Bänken als Aufenthalts- und auch als Kinderspielort gewählt. Natürlich versuche man, möglichst viel Grün in die Stadt zu bringen. Auf dem Marktplatz machten Baumkübel jedoch nur dann Sinn, wenn die Bäume nicht häufig an- und abtransportiert werden müssten. Zudem sei der Platz ein Marktplatz und kein Wald und die Bäume in Kübeln eher klein. Die grundsätzliche Frage sei, ob man den Markt, und damit die Baumstandorte, gemäß dem ursprünglichen Konzept positionieren könne und wolle. Wenn nicht, müsse ein erneuter Suchlauf nach Standorten für die Baumkübel auf dem Marktplatz gestartet werden. Er bringt dafür den Gastronomiebereich beim Rathaus ins Spiel. Dem kann StRin Rühle folgen, während sie auch die Stellen rechts und links vom Fontänen-Feld für zumindest zwei Bäume in ihre Überlegungen einbezieht. StRin Schanbacher meint, unter anderem böte sich neben den Sitzbänken auch eine Stellmöglichkeit für die Kübel. Grundsätzlich sei sie für einen alternativen Standort im Sinne von mehr Wasser und Grün in der Stadt im Sinne der Klimaanpassung, während sie einen ständigen Hin- und Her-Transport der Baumkübel als nicht sinnvoll erachtet. Den Vorschlag von BM Thürnau aufgreifend schlägt die Stadträtin vor, weitere Alternativen auf dem Marktplatz zu prüfen. BM Thürnau mahnt, bei allen Ideen den gestalterischen Aspekt des Platzes zu berücksichtigen. Finde kein Markt statt, könne er sich vereinzelt aufgestellte Bäume nur schwer vorstellen.

Er, so StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), habe sich von der Notwendigkeit des Grüns auf dem Marktplatz überzeugen lassen, obwohl seiner Meinung nach Plätze durchaus auch offen und frei bleiben könnten. Er bitte um erneute Prüfung des Wochenmarktbetriebs unter Einbeziehung der Fläche des Fontänen-Felds, weil er die Notwendigkeit des Wasserbetriebs während der Marktzeiten hinterfrage. Kinder hielten sich dort vormittags ohnehin nicht auf, und für ältere Menschen stelle der Fontänen-Bereich wegen der Nässe eine Gefahr dar. Dem widerspricht StRin von Stein mit Verweis auf unregelmäßige Kita-Öffnungszeiten und dem Gefahrenbewusstsein älterer Menschen entschieden. Regelmäßige Baumtransporte sieht die Stadträtin kritisch: Das widerspreche der Nachhaltigkeit, und der Aufwand stehe in keiner Relation zum Nutzen der eher kleinen Bäume. Sie frage sich, ob nicht langfristig verwurzelte Bäume an einem anderen Ort sinnvoller seien.

Der Standort in der Hirschstraße als Dauerstandplatz und andere Standorte - auch auf dem Marktplatz - müssten geprüft werden, so BM Thürnau. Möglicherweise jedoch finde man keinen anderen Standort und müsse sich zwischen den Bäumen und dem Betrieb des Fontänen-Felds im Marktbetrieb entscheiden.

Abschließend sagt er zu, alternative Standorte auf dem Marktplatz für die auf der ursprünglich vorgesehenen Fläche nicht realisierbaren Bäume in Kübeln zu prüfen. Er greift zudem eine Anregung von Herrn Lehmann (Märkte Stuttgart GmbH) auf, die tatsächliche Platzsituation im Wochenmarkt-Betrieb im Hinblick auf Standorte für Kübelbäume zu betrachten und diese im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik darzustellen, sofern sich Alternativen zeigten. Es erhebt sich kein Widerspruch.

BM Thürnau stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat von dem Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Klemm / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
MSG
Stadtkämmerei (2)
 3. BVin Mitte
 4. Amt für Revision
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *FDP-Fraktion*
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand